

Sie...

- ... sind im Master of Education oder beginnen ihn im Sommersemester 2021?
- ... sind interessiert an fachdidaktischer und bildungswissenschaftlicher Forschung?
- ... möchten Ihren wissenschaftlichen Blick auf Schule vertiefen und Ihr Repertoire zur Reflexion und Evaluation Ihres eigenen professionellen Handelns weiter ausbauen?
- ... sind neugierig auf einen Blick „hinter die Kulissen“ und darauf, wie Forschungsalltag aussieht?
- ... haben schon mal mit dem Gedanken gespielt, zu promovieren?

... dann bewerben
Sie sich für eine unserer
Forschungsklassen!

Gestaltung: Team der Nachwuchsförderung | Foto: pixabay.com

ZUS - HANDLUNGSFELD NACHWUCHSFÖRDERUNG

LEITUNG DES HANDLUNGSFELDES

Prof. Dr. Michael Becker-Mrotzek

ANSPRECHPERSONEN

(1) Dr. ' Ayla Güler Saied: ayla.gueler@uni-koeln.de
Forschungsklasse: Heterogenität und Inklusion

(2) Dr. ' Julia Sacher: julia.sacher@uni-koeln.de
Forschungsklasse: Sprache und Fach

(3) Dr. ' Julia Suckut: julia.suckut@uni-koeln.de
Forschungsklasse: Lehr-Lernprozesse und MINT

► BEWERBUNG

Sie möchten an einer der Forschungsklassen teilnehmen? Darüber freuen wir uns! Bitte bewerben Sie sich schriftlich bei uns per Mail an ZuS-Forschungsklassen@uni-koeln.de.

Ihre Bewerbung enthält:

- Ihren Lebenslauf + Zeugnisse
- Den ausgefüllten Bewerbungsbogen (Download: <https://zus.uni-koeln.de/forschungsklassen.html>)

Bewerbungsschluss: 14.03.2021



<https://zus.uni-koeln.de/forschungsklassen.html>



Das Projekt „Heterogenität und Inklusion gestalten - Zukunftsstrategie Lehrer*innenbildung (ZuS)“ wird im Rahmen der gemeinsamen „Qualitätsoffensive Lehrerbildung“ von Bund und Ländern aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung gefördert.



ZUKUNFTSSTRATEGIE
LEHRER*INNENBILDUNG

NACHWUCHSFÖRDERUNG



FORSCHUNGSKLASSEN

SoSe 2021

Universität
zu Köln



► Zukunftsstrategie Lehrer*innenbildung

Projektleitung: Prof. ' Dr. ' Beatrix Busse
(Prorektorin für Lehre und Studium)

Die Zukunftsstrategie Lehrer*innenbildung (ZuS) realisiert Maßnahmen, die sich der systematischen Profilierung und Strukturentwicklung der Lehrer*innenbildung widmen und den Leitgedanken „Heterogenität und Inklusion gestalten“ aus unterschiedlichen Perspektiven in den Blick nehmen.

► FORSCHUNGSKLASSEN als NACHWUCHSFÖRDERUNG

Im Handlungsfeld „Nachwuchsförderung“ stehen Sie als wissenschaftlicher Nachwuchs in den Bildungswissenschaften und Fachdidaktiken im Zentrum:

Durch die Teilnahme an einer von drei Forschungsklassen werden Sie auf die **Konzeption und Durchführung** eines eigenen, überschaubaren Forschungsprojektes vorbereitet, das in Ihrer **Masterarbeit** münden kann. Sie profitieren von interdisziplinärem Austausch und der intensiven Diskussion Ihrer Ideen.

Ziel ist es, Ihren individuellen Strategiebaukasten zu erweitern – forschungsmethodisch und forschungspraktisch. Im Rahmen Ihrer Teilnahme an den Forschungsklassen haben Sie die Möglichkeit, **Einblicke in Forschung** zu erlangen oder sogar in Forschungsprojekten aktiv mitzuwirken. So haben Sie die Gelegenheit, die Universität als mögliches Arbeitsfeld kennenzulernen.

Gleichzeitig können Sie bereits im Masterstudium wichtige Kontakte knüpfen und ein **Netzwerk** aufbauen, das Ihnen in einer eventuellen wissenschaftlichen Tätigkeit nach Studienabschluss nützlich sein kann. Sie profitieren außerdem von **individueller Beratung und Begleitung**.

► DIE THEMEN IM SOSE 2021

1 Bildungsbenachteiligung:

Herausforderungen und Intervention

Die Forschungsklasse beschäftigt sich mit Ungleichheit erzeugenden Prozessen im inklusiven Schulunterricht. Die Corona-Pandemie hat Bildungsungleichheiten in heterogenen Lerngruppen verstärkt, die sich negativ auf die Schul- und Berufswege auswirken können. Laut dem Bildungsbericht 2020 verlassen immer mehr SuS die Schule ohne Abschluss. Defizite der schulischen Digitalisierung und daraus resultierende Zugangsbarrieren für SuS aus Familien mit niedrigem Einkommen begrenzen somit wichtige schulische Partizipationsräume. Welche (multi-) professionellen Handlungs- und Interventionsmöglichkeiten bestehen, um dem entgegenzuwirken? Welche bildungs- und fachdidaktischen Studien gibt es bereits, an die das eigene Forschungsprojekt anknüpfen kann?

2 Lern- und gesprächsförderlicher Unterricht

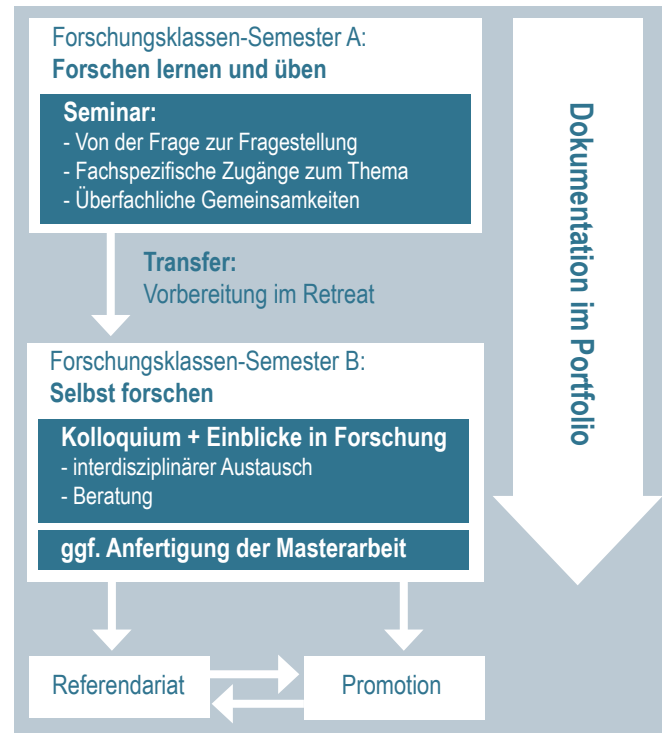
Lernen findet in Interaktionen statt – Schüler*innen brauchen Unterrichtsphasen, in denen sie von- und miteinander lernen können. Nicht zuletzt müssen typische Diskurshandlungen geübt werden, die gerade im Unterrichtskontext über die reine Wort- oder Satzebene hinausgehen: erklären, argumentieren, begründen, erzählen benötigen kommunikativen Raum. Indes sind die Sprechanteile der Beteiligten sehr unterschiedlich – zu Ungunsten der Schüler*innen. Zentrale Fragen sind also: Welche lern- und gesprächsförderlichen Potenziale stecken in verschiedenen Formen von Unterrichtsinteraktion? Was ist „Gesprächsqualität“, was „Gesprächskompetenz“, und wie können diese in allen Fächern gefördert werden?

3 Didaktische Potenziale digitaler Medien

Digitale Medien können in schulischen Lehr-Lernumgebungen vielfältig eingesetzt werden. Vor Corona beschränkte sich die Nutzung meist auf eine Substitution analoger Medien oder fachwissenschaftlich-spezifische Verwendung. Die Diskussion um Homeschooling zeigt jedoch, dass digitale Medien das Potenzial haben, Lehr-Lernumgebungen viel grundsätzlicher zu verändern. Doch wie kann Unterricht aussehen, der innovativ von den digitalen Medien her gedacht wird und ihre didaktischen Potenziale lernpsychologisch sinnvoll nutzt? Was bedeutet das für die Sicht- und Tiefenstruktur von Lehr-Lernumgebungen und darüber hinaus für die Weiterentwicklung von Schule?

Beginn jeweils Montag, 12.04.2021, von 17:45 - 19:15 Uhr

► STRUKTUR DER KLASSEN



► HABEN WIR IHR INTERESSE GEWECKT?

Dann kommen Sie zu einer unserer Infoveranstaltungen:

- **04.02.2021**, 12:00 bis 13:00 Uhr und am
- **03.03.2021**, 13:00 bis 14:00 Uhr

Die Infoveranstaltung findet über Zoom statt, bitte melden Sie sich über zus-forschungsklassen@uni-koeln.de dafür an.

HINWEIS:

Die Teilnahme an der Forschungsklasse Sprache und Fach kann in Einzelfällen auf das Studium angerechnet werden. Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Dr. ' Julia Sacher.